



Kurzumfrage Geplante Sperrung der L277



Schwarzwald
Baar
Heuberg





Die Landesstraße L 277 soll für Bauarbeiten an der Donaubrücke bei Tuttlingen gesperrt werden. Während der Bauzeit soll der Verkehr umgeleitet werden. Geplanter Baustart ist das Jahr 2025, voraussichtliche Bauzeit sind 17 Monate. Darüber informierte das Regierungspräsidium Freiburg in einer Mitteilung vom 31. Mai 2023. Der Gewerbeverein ProTUT und die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg erheben jetzt die Auswirkungen dieser potenziellen Sperrung auf die Unternehmen. Die Ergebnisse der Kurz-Umfrage soll die politischen Entscheidungsträger unterstützen. Das Ziel der Wirtschaft: die Einschränkungen für Unternehmen minimal halten.

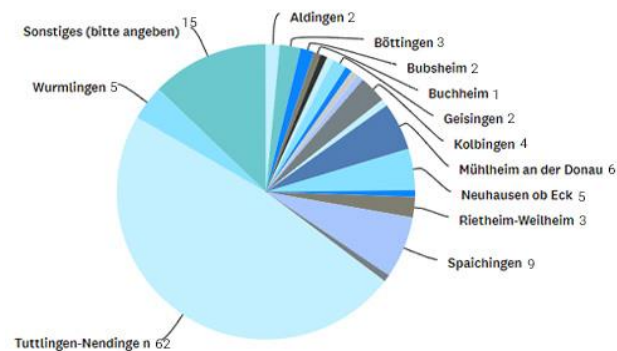
Frage

Frage 1:

Wo haben Sie Ihren Unternehmensstandort?

Beantwortet: 127 Übersprungen: 0

Ergebnis



Abstimmung

	Anzahl	%
Aldingen	2	1,57 %
Bärenthal	0	0,00 %
Balgheim	0	0,00 %
Böttingen	3	2,36 %
Bubsheim	2	1,57 %
Buchheim	1	0,79 %
Denkingen	0	0,00 %
Dürbheim	0	0,00 %
Durchhausen	1	0,79 %
Egesheim	0	0,00 %
Fridingen	1	0,79 %
Frittlingen	0	0,00 %
Geisingen	2	1,57 %
Gosheim	0	0,00 %
Gunningen	1	0,79 %
Hausen ob Verena	0	0,00 %
Immendingen	1	0,79 %

Abstimmung

	Anzahl	%
Indorf	1	0,79 %
Königsheim	0	0,00 %
Kolbingen	4	3,15 %
Mahistetten	1	0,79 %
Mühlheim an der Donau	6	4,72 %
Neuhausen ob Eck	5	3,94 %
Reichenbach	0	0,00 %
Renquishausen	1	0,79 %
Rietheim-Weilheim	3	2,36 %
Seitingen-Oberflacht	0	0,00 %
Spaichingen	9	7,09 %
Talheim	0	0,00 %
Trossingen	1	0,79 %
Tuttlinegn-Nendingen	62	48,82 %
Wehigen	0	0,00 %
Wurmlingen	5	3,94 %
Sonstige	15	11,81 %

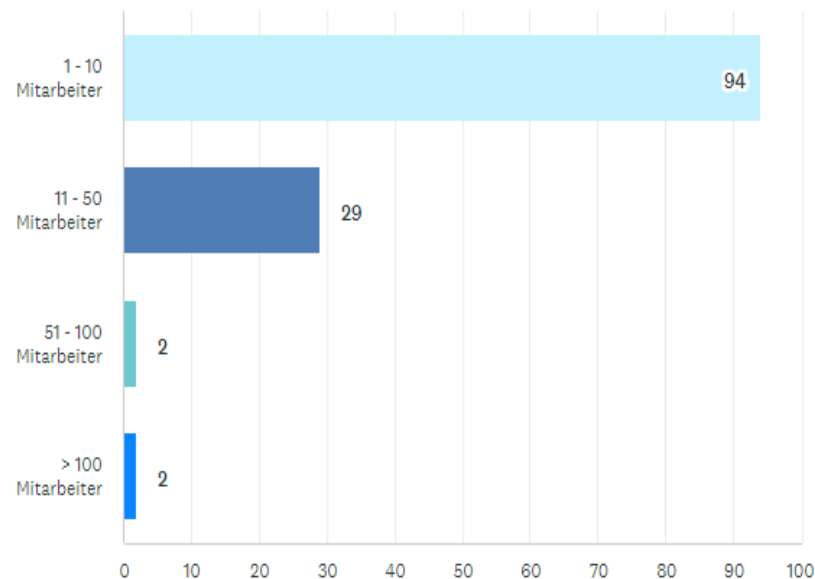
Frage

Frage 2:

Wie viele Ihrer Mitarbeitenden nutzen die L277 täglich?

Beantwortet: 127 Übersprungen: 0

Ergebnis



Abstimmung

	Anzahl	%
1-10 Mitarbeiter	94	74,02 %
11-50 Mitarbeiter	29	22,83 %
51-100 Mitarbeiter	2	1,57 %
> 100 Mitarbeiter	2	1,57 %

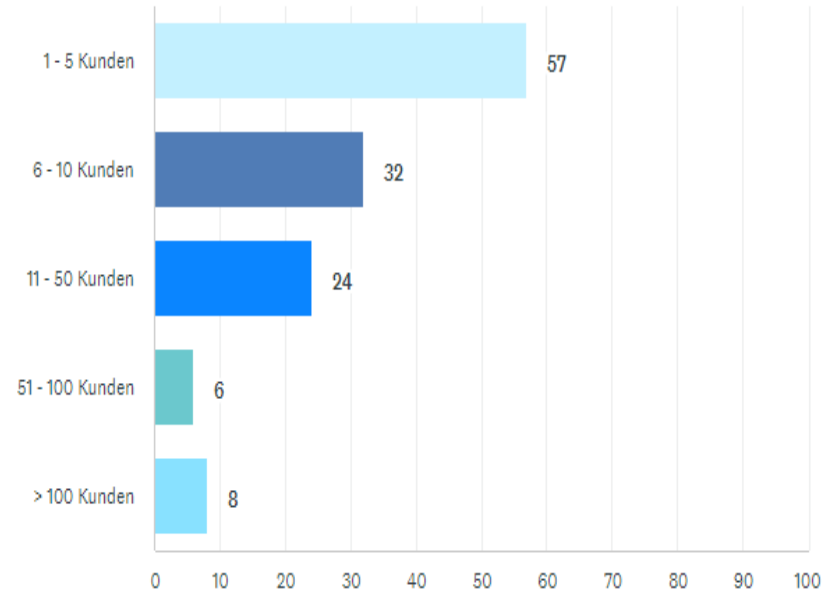
Frage

Frage 3:

Wie viele Ihrer Kunden nutzen die L277 täglich?

Beantwortet: 127 Übersprungen: 0

Ergebnis



Abstimmung

	Anzahl	%
1-5 Kunden	57	44,88 %
6-10 Kunden	32	25,20 %
11-50 Kunden	24	18,90 %
51-100 Kunden	6	4,72 %
> 100 Kunden	8	6,30 %

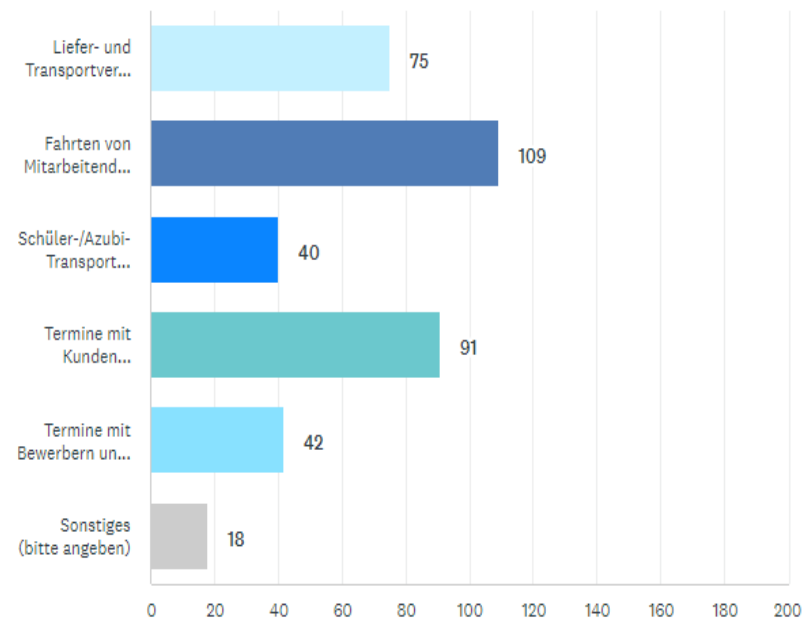
Frage

Frage 4:

Wo drohen aus Ihrer Sicht die größten Auswirkungen für den Standort?

Beantwortet: 127 Übersprungen: 0

Ergebnis



Frage 4



Beantwortungen:

Staus, längere Lieferzeiten

man braucht doch keine Phantasie um zu wissen WIE negativ solche Sperrungen sich auf Wirtschaft aber auch Privatleute auswirken!

Mitarbeiterrekrutierung deutlich schwieriger

Umweltbelastung durch deutliche längere Fahrtstrecke

Die Zufahrt zu Kunden im Donautal werden länger und Zeitintensiver, was zu mehr Kosten führen wird.

Frage 4



Beantwortungen:

Führerscheinbewerber*Innen, die samstags zum Kurs kommen wollen, könnten abwandern (z.B. zu Anbietern Rgt. SIG/Zollernalb)

Hohl und Bringservice für die Fahrzeuge unserer Kunden wird dann fast unmöglich.

keine, da 2025 aufgrund der Ampel-Politik keine nennenswerte Industrie mehr existieren wird.

das ist doch einfach nicht mehr zu verantworten heutzutage bzgl. CO² Ausstoß bei solch einer langen Umleitungsstrecke!

Wir als Handwerker haben erheblich längere Anfahrtswege, die wir nicht auf den Kunden umlegen können

Abstimmung

	Anzahl	%
Liefer- und Transportverkehre verteuern sich	57	44,88 %
Fahrten von Mitarbeitenden und Pendlern werden länger	32	25,20 %
Schüler-/Azubi-Transport dauern länger	24	18,90 %
Termine mit Kunden verzögern sich/entfallen	6	4,72 %
Termine mit Bewerbern und potenziellen Fachkräften werden negativ beeinflusst	8	6,30 %
Sonstiges	8	6,30 %

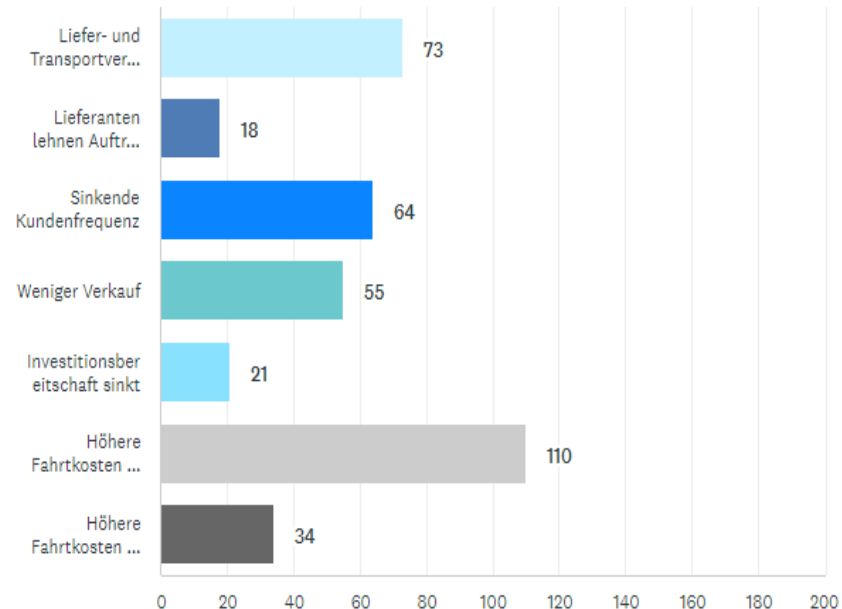
Frage

Frage 5:

Welche Konsequenzen drohen Ihrem Unternehmen bei einer Sperrung?

Beantwortet: 127 Übersprungen: 0

Ergebnis



Abstimmung

	Anzahl	%
Liefer- und Transportverkehre verteuern sich	73	57,48 %
Lieferanten lehnen Aufträge ab	18	14,17 %
Sinkende Kundenfrequenz	64	50,39 %
Weniger Verkauf	55	43,31 %
Investitionsbereitschaft sinkt	21	16,54 %
Höhere Fahrtkosten für Mitarbeitende	110	86,61 %
Höhere Fahrtkosten für Auszubildende	34	26,77 %

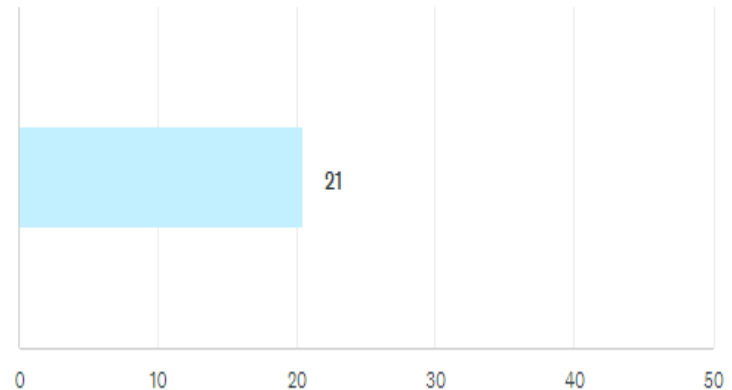
Frage

Frage 6:

In welcher Höhe würde eine Sperrung der L277 Ihre Lieferverkehre ändern? (Entfernung)

Beantwortet: 127 Übersprungen: 0

Ergebnis



Durchschnittliche Anzahl: 21km

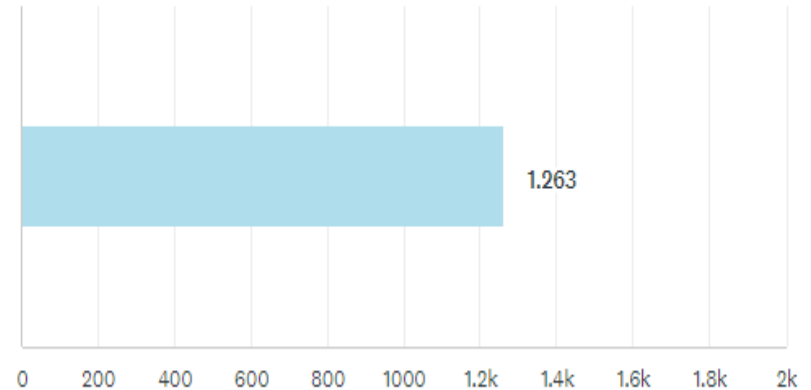
Frage

Frage 7:

**Wie stark würde eine Sperrung Ihre
Transportkosten pro Monat erhöhen?**

Beantwortet: 127 Übersprungen: 0

Ergebnis



Durchschnittliche Anzahl: 1.263€

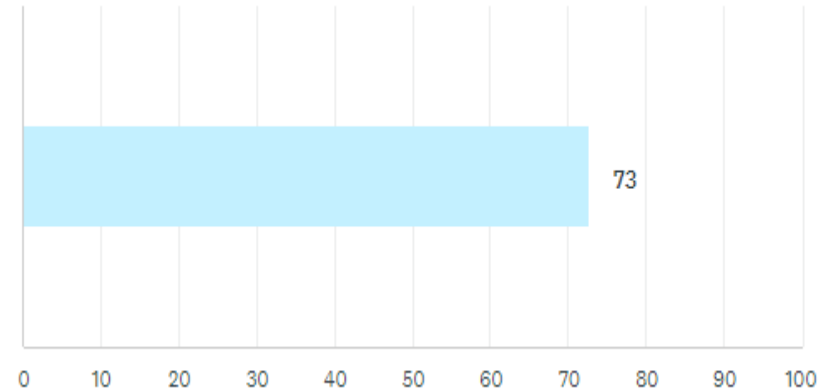
Frage

Frage 8:

Wie lange würden Sie eine Vollsperrung der L277 maximal akzeptieren?

Beantwortet: 127 Übersprungen: 0

Ergebnis



Durchschnittliche Anzahl: 73 Tage

Frage 9



Ihr Impuls für die politischen Entscheidungsträger:

Eine Behelfsbrücke bauen oder die Brücke neu neben der bisherigen bauen!

Man sollte sich ein Bild vor Ort machen und die Betroffenheit der Menschen hinterfragen. Man macht es sich hier sehr häufig einfach zu leicht.

Es kann nicht sein, dass in vielen anderen Ländern die Straßenerneuerung um einiges schneller gehen als in Deutschland. Allein die vielen Baustellen auf der Autobahn, an denen man selten Menschen arbeiten sieht aber ständig gesperrt sind zeigt hier das gleiche Beispiel. Bei einer besseren Planung müsste man sicherlich nicht ein Jahr oder länger für die Erneuerung der Brücke brauchen.

Es ist unverantwortlich im ländlichen Raum auch noch solche Sperrungen zuzumuten - eh schon schlechte Erreichbarkeit. Unser geschwächter Standort würde noch weitere leiden. An neue Fachkräftegewinnung ist dann schon gar nicht mehr zu denken !

Es kann kein Hauptverkehrsweg mit einer Umleitung von 20-25 km gesperrt werden, hier muss zwingend eine Behelfsbrücke her!

Frage 9



Ihr Impuls für die politischen Entscheidungsträger:

Eine Behelfsbrücke bauen oder die Brücke neu neben der bisherigen bauen!

ganz ehrlich ... nicht nur diese Sperrung sondern alle anderen Zumutungen durch schlecht geplante Baustellen/Umleitungen sind doch eine unfassbare Belastung welche nicht länger kompensiert werden kann. Verbote und Gängelungen um Co2 Einsparungen zu erzwingen aber dann solche "Pläne" wo 20km Umweg gefahren werden soll ... LACHHAFT!

bitte nicht den bürokratisch einfachsten, sondern wirtschaftlich sinnvollsten Weg gehen. Die Unternehmen sind diejenigen, die die Verwaltung und politischen Entscheidungsträger finanzieren

Es ist höchste Zeit für eine stärkere Volksnähe und eine Reduzierung der Bürokratie.

Im Sinne des Klima- und Umweltschutz, sowie Schonung der natürlichen Ressourcen ist eine Vollsperrung mit überdurchschnittlich langer Umfahrung unsinnig.

Es müsste doch machbar sein, wenn schon gesperrt werden soll eine kürzere Umfahrung zu gestalten. Meines Wissens gibt es einen Weg durch den Wald nach Tuttlingen, wenn auch nur einseitig fahrbar, deshalb die Brücke nur Halbseitig sperren und somit die Fahrzeiten verkürzen.

Frage 9



Ihr Impuls für die politischen Entscheidungsträger:

Einige Kunden werden von uns fast abgeschnitten. Die Umfahrungen z.B. über den Heuberg werden extrem belastet. Wenn dann mal alles wieder normal laufen soll, sind die Straßen in einen sehr schlechten Zustand und müssen dann instandgesetzt werden - diese Kosten waren noch nie ein Thema, ab diese kommen dann.

Wir brauchen eine akzeptable Lösung bzw. einen Kompromiss der für alle Beteiligten funktioniert. Eine Sperrung der L277 (Zeitraum egal) ist für die Wirtschaft, Bevölkerung, Natur und alles andere nicht akzeptabel. Die Mehrkosten für die Umfahrung kann nicht zu Lasten der Bevölkerung und der Unternehmen gehen.

Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb die Lösung eine Behelfsbrücke nicht wahrgenommen wird, obwohl die Stadt Tuttlingen hierzu entsprechende Zusagen zur Unterstützung gemacht hat. Das Argument, die Behelfsbrücke wäre zu teuer, ist im Vergleich zu den wirtschaftlichen und umwelttechnischen Folgen, schlichtweg falsch. Zudem bestehen weitere alternative Möglichkeiten, um den Bau und somit die Sperrung zu beschleunigen. Fachexperten sagen den Bau innerhalb von drei bis vier Monaten zu.

Ich wünsche einen akzeptablen Kompromiss, der allen hilft.



Schwarzwald
Baar
Heuberg

Philipp Hilsenbek
Geschäftsbereichsleiter



hilsenbek@vs.ihk.de



07721 922 126



www.ihk.de/sbh



info@vs.ihk.de



ihk.de/sbh/newsletter